

Bern, 10. November 2020

Solidarisch mit Masken Corona-Neuansteckungen verhindern

Um die vielen Corona-Neuansteckungen in den Griff zu bekommen, braucht es uns alle. Mit dem konsequenten Befolgen der BAG-Hygiene- und Verhaltensregeln sowie dem Tragen von Masken im öffentlichen Raum können alle einen Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie leisten. AGILE.CH ruft zu Solidarität im Kampf gegen Corona auf!

Für Menschen mit Behinderungen ist es besonders wichtig, dass die Massnahmen von Bund und Kantonen zur Eindämmung der Corona-Pandemie strikt befolgt werden, denn viele Menschen mit Behinderungen gehören zu den Corona-Risikogruppen. Masken helfen, Risikogruppen und Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Masken tragen können, vor einer Corona-Ansteckung zu schützen.

Die Maskenpflicht darf jedoch nicht zu einer Ausgrenzung von Menschen führen, die behinderungsbedingt keine Masken tragen können. Wer mit einem Arztzeugnis die Ausnahme von der Maskenpflicht belegen kann, darf nicht aus Geschäften, Restaurants und Zügen weggewiesen werden. AGILE.CH begrüsst, dass das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) im Rahmen des heutigen [Point de presse \(ab Minute 11:45\)](#) an die Ausnahmeregelungen zur Maskenpflicht erinnert hat. AGILE.CH ruft betroffene Menschen auf, das Arztzeugnis immer mitzutragen, um dieses auf Nachfrage vorweisen zu können.

AGILE.CH hofft, dass die Bemühungen des Bundes, transparente Masken zu beschaffen, bald Früchte tragen. Menschen mit Höreinschränkungen sind für die Kommunikation darauf angewiesen, von den Lippen lesen zu können.

Die Corona-Krise verlangt uns allen viel ab. So ist beispielsweise das Maskentragen für niemanden angenehm. AGILE.CH ist jedoch überzeugt, dass wir die Krise mit Solidarität und gegenseitigem Verständnis am besten meistern können!